

# Einstellungssituation in Hessen?

**Beitrag von „Maria Leticia“ vom 22. Juli 2007 20:15**

[Lyna](#), Kelle

Ich kann euren Standpunkt nicht wirklich nachvollziehen.

Zu den sog. Fortbildungspunkten:

Dass man diese recht problemlos zusammenbekommt, ist schon richtig.

Allerdings frage ich mich persönlich als ausgebildete Lehrkraft schon, warum es nötig ist, mir durch eine Art Rabattmarkensystem aufzuoktroieren in welchem Umfang ich mich fortzubilden und zu engagieren habe.

Ist das Ausdruck grundlegenden Mißtrauens meiner Professionalität gegenüber? Bin ich zu faul mich fortzubilden, oder kann nicht beurteilen, wann es im Zusammenhang mit meinen konkreten beruflichen Anforderungen nötig ist, Kurse zu belegen?

So etwas kenne ich aus anderen Branchen nicht.

Soll da ein System eingeführt werden, in dem (Zusatz-)leistungen nicht mehr mit cash/Ausgleichsstunden, was ja auf dasselbe hinauskommt, vergütet werden, sondern mit diesen "Gummipunkten" abgerechnet wird?

So nach dem Motto, jeder bildet jeden fort, dafür kriegt der Fortbildende mehr Punkte, die anderen auch welche und cash bezahlt werden muß gar nichts (ich übertreibe jetzt...)

Ich finde es desweiteren ungeheuerlich, dass der Dienstherr anordnet sich weiterzubilden, die dabei entstehenden Teilnahmekosten aber von mir zu tragen sind (ja, ich weiß, die steuerliche Absetzbarkeit, darum geht es aber nicht, eigentlich läuft's außer beim HKM doch so, dass derjenige der bestellt, auch zahlt).

Aus dem o.g. Grund handelt es sich ja auch nicht mehr um reine Fortbildungspunkte, vermute ich mal. Da gibt es also jetzt diverse andere Punkte für alles möglich, was in der Schule halt so anfällt.

Und da muß ich sagen, dass ich das System unprofessionell finde. Da werden punktuelle Tätigkeiten, die du, Kelle, auflistest, mit Punkten bedacht.

Wirklich funktionell wäre es doch, Kollegen die jedes Jahr Klassenleitungen/LKs/eine große Anzahl mündlicher Prüfungen im Abi/Korrekturfächer etc. haben, mit Punkten von allem möglichen anderen Kleinkram zu entbinden. Da dies selbstverständlich nicht im Interesse des KM ist, wird das nicht gemacht.

Fazit: Das Konzept ist von vorne bis hinten pseudo und meiner Meinung nach dazu angetan "die faulen Säcke" mal auf Trab zu bringen und übernommene zeitintensive Extraaufgaben (sagt

euch "Gewinnung von Abiturvorschlägen aus der Fläche" was?) innerhalb einer selbstgeschaffenen quasi-Parallelwährung zu vergüten.

Eine ähnliche Einlassung könnt ich jetzt über uplus schreiben, aber ich hab Ferien, ich mag jetzt was Erfreuliches tun.

Gruß  
Maria